

II-3283 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1695/J

1988 -02- 2 9

A N F R A G E

der Abgeordneten HAUPT, DR. HAIDER, HUBER
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend die räumliche Situation des Landesarbeitsamtes Kärnten und
Arbeitsamtes Klagenfurt

Die räumliche Situation des Landesarbeitsamtes Kärnten und des Arbeitsamtes Klagenfurt, die beide im Haus Kumpfgasse 25 in Klagenfurt untergebracht sind, ist sowohl für die dort Beschäftigten als auch für die Arbeitssuchenden untragbar. Die insgesamt 120 Mitarbeiter sind derzeit auf nicht einmal 1.500 m² untergebracht, für die Kunden des Arbeitsamtes stehen 106 m² Wartefläche zur Verfügung. Dies bei rund 160 Kunden an einem durchschnittlichen Tag, bzw. mindestens 350 Ausländern an Freitagen.

Die räumliche Beengtheit, die auch bereits von Arbeitsinspektorat und Feuerpolizei mehrmals beansprucht wurde, hat ihre psychischen Auswirkungen, und zwar einerseits für die Arbeitssuchenden, die ihre persönlichen Daten neben vielen weiteren Wartenden darlegen müssen und andererseits für die Arbeitsamtmitarbeiter, die zwischen 70 und 80 Vorsprachen pro Tag abwickeln müssen. Notwendige Mitarbeiterschulungen finden mangels anderer geeigneter Räume im Keller statt. Weitere Beeinträchtigungen ergeben sich aus dem Mangel an Telefonleitungen – für 120 Beschäftigte gibt es nur 10 Leitungen – sowie durch die prekäre Parkplatzsituation in der Umgebung des Arbeitsamtes.

Ansichts dieser untragbaren Zustände richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen die derzeitige unzumutbare räumliche Situation des Landes-
arbeitsamtes Kärnten und des Arbeitsamtes Klagenfurt bekannt?
2. Welche Maßnahmen zu einer Verbesserung der Situation sind derzeit
vorgesehen?
3. Bis wann ist mit einer Lösung dieses Problems zu rechnen?